

Korvettenkapitän

Georg Christiansen

geb. 21.10.1914 Flensburg
gest. 14.06.1997 Krusau / Dänemark



Kriegsmarine

2. ASTO beim Führer der Schnellboote

RK 08.05.1941 Oberleutnant zur See
326. EL 13.11.1943 Korvettenkapitän

Auszeichnungen

EK II am 20.04.1940
EK I am 29.05.1940
Schnellboots-Kriegsabzeichen mit Brillanten
Verwundetenabzeichen in Schwarz
Dienstauszeichnung IV. Klasse am 01.12.1937
Kubanschild am 08.12.1944

Beförderungen

09/1934 Seekadett
10/1934 Obermatrose
01/1935 Oberstabsmatrose
07/1935 Fähnrich zur See
01/1937 Oberfähnrich zur See
04/1937 Leutnant zur See
04/1939 Oberleutnant zur See
09/1941 Kapitänleutnant
03/1943 Korvettenkapitän

Georg Christiansen trat 1934 als Offiziersanwärter in die Reichsmarine ein. Nach seiner Ausbildung zum Flak- und Torpedooffizier wurde zur neugebildeten Schnellbootswaffe versetzt. 1938 übernahm er als Kommandant das Schnellboot "S-18". 1939 wurde er dann Kommandant von "S-23" und schließlich von "S-101". Bei seinen Einsätzen mit "S-101" versenkte er vor der englischen Küste sieben Schiffe und zwei Zerstörer. Dafür wurde ihm am 8. Mai 1941 als Oberleutnant zur See das Ritterkreuz verliehen. Nachdem "S-101" im Finnischen Meerbusen versenkt worden war, übernahm Oberleutnant zur See Christiansen die 8. S-Flottille im Eismeerraum. Im August 1942 übernahm er die 1. Schnellbootsflottille im Schwarzen Meer. Für die Erfolge der Flottille wurde ihm am 13. November 1943 das Eichenlaub verliehen. Im September 1943 wurde er zum Stab des Führers der Schnellboote ernannt. Bei Kriegsende war er 2. Admiralstabsoffizier der Schnellbootwaffe.